

Rote Liste RLP 1988

Die Rote-Liste-Daten stammen aus der Roten Liste der in Rheinland-Pfalz ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen von 1988 (Stand 31.12.1985).

Gefährdungsgrade

0 Ausgestorben oder verschollen:

In Rheinland-Pfalz ausgestorbene oder verschollene Arten, denen bei Wiederauftreten Schutz gewährt werden muß.

Arten, deren Population nachweisbar ausgestorben sind, bzw. ausgerottet wurden, oder „verschollene“ Arten, deren Vorkommen früher belegt worden ist, die jedoch seit längerer Zeit (seit mindestens 10 Jahren) trotz Suche nicht mehr nachgewiesen wurden, und bei denen daher begründeter Verdacht besteht, daß ihre Populationen erloschen sind.

1 Vom Aussterben bedroht:

Vom Aussterben bedrohte Arten, für die Schutzmaßnahmen dringend notwendig sind. Das Überleben dieser Arten in Rheinland-Pfalz ist unwahrscheinlich, wenn die verursachenden Faktoren weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden bzw. wegfallen.

Arten, die nur in Einzelvorkommen oder wenigen, isolierten und kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten (sog. Seltene Arten), deren Bestände aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe ernsthaft bedroht sind;

Arten, deren Bestände durch lange anhaltenden starken Rückgang auf eine bedrohliche bis kritische Größe zusammengeschmolzen sind, oder deren Rückgangsgeschwindigkeit im größten Teil des heimischen Areals extrem hoch ist.

2 Stark gefährdet:

Gefährdung im nahezu gesamten einheimischen Verbreitungsgebiet.

Arten mit kleinen Beständen;

Arten, deren Bestände im nahezu gesamten einheimischen Verbreitungsgebiet signifikant zurückgehen oder regional verschwunden sind.

3 Gefährdet:

Die Gefährdung besteht in großen Teilen des einheimischen Verbreitungsgebietes.

Arten mit regional kleinen oder sehr kleinen Beständen;

Arten, deren Bestände regional bzw. vielerorts zurückgehen oder lokal verschwunden sind;

Arten mit wechselnden Wuchsorten (bei Pflanzen)

4 Potentiell gefährdet:

Arten, die im Gebiet nur wenige und kleine Vorkommen besitzen, und Arten, die in kleinen Populationen am Rande ihres Areals leben, sofern sie nicht bereits wegen ihrer aktuellen Gefährdung zu den Gruppen 1-3 gezählt werden. Auch wenn eine aktuelle Gefährdung heute nicht besteht, können Arten wegen ihrer großen Seltenheit durch unvorhergesehene lokale Eingriffe schlagartig ausgerottet werden.

Gefährdungsgrad N

N In Naturschutzgebieten oder Flächenhaften Naturdenkmälern von Rheinland-Pfalz (mindestens in einem Schutzgebiet) vertreten

Gefährdungsgrad Bemerkung

- Durch herkömmliche Methoden des Arten- und des Biotopschutzes nicht oder kaum schutzfähige, meist stark kulturabhängige Arten (besonders bei Ackerwildkräutern).
- * Im Gebiet an der Grenze ihrer Verbreitung (Arealgrenze) vorkommende Pflanzensippen
- ! Endemische Pflanzensippen